

# „Gemeinsam sind wir stärker“

## Werstener Werbegemeinschaft jetzt ein Verein

Von Angela Everts

**Wersten.** Werstener halten zusammen. Beim Bummel über die Kölner Landstraße kann man schon einmal in einem Schaufenster einen Hinweis auf ein etwas abgelegenen Laden am Werstener Feld entdecken. „Wir müssen uns gegenseitig stützen, wenn wir unsere Kunden im Stadtteil halten wollen“, sagt Bäckermeister Frank Bachhausen pragmatisch. Das war eigentlich schon immer so – auch bevor sich die Geschäfte zu einer Werbegemeinschaft zusammengeschlossen haben. Nur war das damals eher eine Frage persönlicher Kontakte als einer Organisation.

Damit diese Kontakte noch besser verknüpft werden können, wurde der Verein „Wir in Wersten“ gegründet. 29 Geschäftsleute

haben sich darin schon zusammengeschlossen, weitere werden vermutlich folgen. Den Anstoß lieferte vor sechs Jahren ein von der Industrie- und Handelskammer ausgearbeitetes Stadtteilmarketing-Konzept. „Es war nach Oberbilk das zweite in Düsseldorf“, berichtet Ulrich Hardt von der IHK über die Entstehungsgeschichte des Vereins.

Nur nutzt das beste Konzept nichts, wenn eine Werbegemeinschaft fehlt, die es umsetzen kann. Damit kam Marketing-Berater René Dörnenburg ins Spiel, der unter anderem auch den City-Ring Schadowstraße betreut. Er baute für die Werstener Händler ein gemeinsames Werbekonzept auf. Das war vor drei Jahren, gestern nun wurden die Geschäftsleute durch die Gründung eines Vereins quasi in die Selbststän-



Die Werbegemeinschaft „Wir in Wersten“ kann jetzt auf eigenen Beinen stehen. Deshalb reichte Marketingtrainer René Dörnenburg (l.) das Vereinslogo symbolisch an Michael Lemmen (r.) weiter.

digkeit entlassen. „Die Menschen haben hier eine ganz besondere Mentalität“, sagt Dörnenburg etwas wehmütig bei der Übergabe des Vereinslogos an den Vorsitzenden, Michael Lemmen von der Viktoria-Geschäftsstelle an

der Kölner Landstraße. „Hier gibt es so viel Potential für eine florierende Werbegemeinschaft, es fehlten nur ein paar kreative Ideen.“ Diese hat Dörnenburg in ausreichender Zahl geliefert: Er baute ein Internetportal auf, regte

einen Adventskalender an, bei dem die Geschäftsleute zur Weihnachtszeit reihum zu besonderen Aktivitäten baten und brachte den Wersten-Taler als Stadtteilwährung in Umlauf.

► [www.wir-in-wersten.de](http://www.wir-in-wersten.de)